

# Verhüllter Journalismus

Der Islamische Zentralrat Schweiz (IZSR) lud am vergangenen Wochenende im bündnerischen Klosterdorf Disentis zu einem «Bildungsseminar», an welchem rund 250 Muslime teilgenommen haben.

«Stargast» und Referent war Pierre Vogel. Wir erinnern uns: Dem deutschen Islamprediger wurde letztes Jahr wegen seinen radikalen Reden die Einreise in die Schweiz behördlich verboten. Dieses Mal war er legal über die Grenze gekommen. In einem Interview meinte Pierre Vogel: «Wenn ich mich vom Töten klar distanzieren würde, so würde ich mich vom Propheten distanzieren. Der Schutz der Religion steht an erster Stelle, dem wird alles untergeordnet.»

Um die Prediger zu interviewen, sahen sich zwei Journalistinnen des Schweizer Fernsehens gezwungen, auf öffentlichem Grund (!) ein Kopftuch zu tragen. Rachel Honegger, Redaktorin bei «Schweiz aktuell» meinte dazu: «Weil ich als Journalistin und Frau ohne ein Kopftuch keine Chance hatte, habe ich eins angezogen.»

Aber nicht nur Disentis, sondern auch das Schweizer Fernsehen hatte in diesen Tagen einen Vogel. Die beiden SF-Journalistinnen sollten nämlich nicht das einzige sein, was in dieser Angelegenheit verschleiert wurde: Nachdem die Geschichte auf der Website des Senders publik gemacht worden war, wurde sie auch schon flugs wieder entfernt. Grund: Der IZSR hatte interveniert, worauf sich das staatliche Fernsehen der Zensur durch staatsfeindliche Islamisten beugte. Wahrlich, freier Journalismus in einem freien Land.

**SVPO**